

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschl. Zuträgergebühren M. 2.40, zweimonatlich M. 1.60, einmonatlich 80 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 48 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 220

Freitag den 21. September 1917 abends

83. Jahrgang

VIII. Liste.

Gemäß der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 20. März 1917 betreffend Regelung des Handels mit Ersatzmitteln zum Verkehre im Königreich Sachsen werden ferner

folgende Ersatzmittel vom Handel innerhalb Sachsens ausgeschlossen:

Nr.	Ersatzmittel	Hersteller	Ort der Herstellung
280	Ei-Ersatz	E. Sauter, Chem. Fabrik	Eppingen
281	Sachses Limonaden-Extrakt „Simbor“	Conrad & Sachs	Berlin-Schöneberg
282	Sachses Kunsthonig-Extrakt „Biener“	„	„
283	„Elbtal“ Kunstgelee-Pulver	Erste Löhnitzer Conservenfabrik „Elbtal“, Jenner & Co.	Niederlöhnitz-Dresden
284	„Elbtal“ Kunsthonig-Pulver	„	„
hiermit wird die Genehmigung Nr. 121 widerrufen			
285	„Elbtal“ Rämmelsalz	Erste Löhnitzer Conservenfabrik „Elbtal“, Jenner & Co.	Niederlöhnitz-Dresden
286	Bonus-Werk-Bad-Pulver	Bonus-Werk, Rudolf Max Bodin	Dresden u.

Nr.	Ersatzmittel	Hersteller	Ort der Herstellung
287	Puri-Bad-Vanillin, extra stark	August F. Fiebig	Leipzig-Eutritzsch
288	Puri-Badpulver mit Mandel- und Zitronengeschmack	„	„
289	Fett- und ölfreies Salat-anrührmittel „Sineol“	Leo Stäblich	Berlin C. 25.
290	William Drake's Tortenpulver Marke „Frauenlob“	Walter Ellner	Osabrüd
291	Ei-Spariabetten	Margonal Comp., G. m. b. H.	Berlin SW 29
hiermit wird die Genehmigung Nr. 41 widerrufen			
292	Stärke-Ersatz „Sonne“	A. Junghans u. Co.	Leipzig
hiermit wird die Genehmigung Nr. 78 widerrufen			
293	Salmiak-Terpentin-Bleichsoda	Chem. Fabrik Meerrane G. m. b. H.	Meerrane (Sach.)
294	Schäfflers Schmierwaschmittel	Karl Schäffler, Alfred Diehe, Paul Baumann, Chem. Fabrik „Santa“	Muspurg, Falkenstein (Vgl.) Dresden
hiermit werden die Genehmigungen Nr. 94 und 131 widerrufen.			

Dresden, am 15. September 1917.

Ministerium des Innern.

Verordnung über die Anzeigepflicht bei Ruhr (Dysenterie) und ruhrverdächtigen Krankheitsfällen; vom 14. September 1917.

Für Ruhr (Dysenterie) und ruhrverdächtige Krankheitsfälle wird die Anzeigepflicht gemäß den Verordnungen vom 29. April 1905 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 149) und vom 21. Juni 1911 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 131) angeordnet.
Dresden, am 14. September 1917. Ministerium des Innern.

Mairüben-Verkauf

Sonnabend den 22. d. M. vormittags von 9—12 Uhr im Brauereikeller. Preis 3 Pf. für ein Pfund. Abgabe auch in größeren Mengen.
Stadtrat Dippoldiswalde.

Deutschland, hüte dich!

Das sagt dir einer, der sich heiß nach Frieden sehnt und weiß, wie unsagbar der Krieg Seele und Leib gefährdet. Es ist eine grauenhafte Zeit. Ich wollte, morgen wär' Frieden. Gerade darum rufe ich heute: Deutschland, hüte dich! Friedensschwäher sind noch lange keine Friedensfreunde. Wir halten nicht zuviel von dem sogenannten „ehrenvollen“ Frieden; darunter kann man schließlich die größten Zugeständnisse an die Feinde verstehen, wenn man sie nur nachher ins rechte Licht zu rücken weiß. Wir wollen auch keinen sogenannten „dauernden“ Frieden im Sinn derer, die diese Formel schon zu Beginn des Krieges ausgesprochen, ehe unsere Schlachten geschlagen und unsere Siege errungen waren. Sie verstehen ja darunter einen Frieden, der beileibe keinen Grenzstein verrückt; das könnte ja den Herren Feinden ins Herz schneiden und sie würden künftig auf Rache sinnen. Haben wir Deutsche eigentlich kein Gewissen mehr? Ja, wir wollen dauernden Frieden; aber er kommt nur, wenn man die Feinde in Ost und West abhält, in den deutschen Garten gleich wieder Steine zu werfen. Wir werden nach dem Frieden noch weniger beliebt sein; das muß man sich klar machen. Darum binde deinen Helm fest, Germania! Wenn wir uns heute nicht durchsetzen, hat niemand Zutrauen zu unserer Kraft; unsere Macht allein ist es, welche uns sichere Freunde gewinnen hilft.

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Mit größter Befriedigung konnte am Schlusse des Obst- und Gemüsehauptverkaufs Herr Oberlehrer Pfeiffer auf die nach seinen praktischen Anleitungen erzielten Resultate seiner Schülerinnen blicken. Mit gerechtem Stolz wurden die mit sterilisierten Früchten gefüllten Gläser heimgetragen. Herr Baumeister Schmidt als stellvertretender Vorstand sprach allen aus dem Herzen, als er Herrn Oberlehrer Pfeiffer für seine Anregungen und Bemühungen dankte.

— Der Vieder-Abend von Fr. Maria Duvé am Donnerstags in der „Reichskrone“ bot den zahlreich erschienenen Besuchern einen schönen musikalischen Genuß.

Der erste Teil der Vortragsfolge wurde eröffnet mit Gounods Ave Maria für Gesang, Violine (Herr Lehrer Göpke) und Klavier (Herr Kantor Schmidt). Den Anfang des zweiten Teiles bildeten die beiden Violinsolists „Preislied“ aus „Meistersinger“ von Wagner und „Träumerei“ von Schumann. Herr Lehrer Göpke wühlte hierbei seiner Violine mit weichem Bogenstrich zarte, seelenvolle Töne zu entlocken und Herr Kantor Schmidt verstand mit künstlerischem Verständnis die Klavierbegleitung dem Soloinstrumente anzupassen. Auf beide Nummern folgte eine Reihe von Liedern verschiedenen Charakters, die Fräulein Duvé Gelegenheit gaben, unterstützt durch sinngemäße Klavierbegleitung des Herrn Unteroffizier Manteuffel, ihre schöne Stimme und besonders bei den heiteren, netischen Liedern ihr deklamatorisch-dramatisches Talent voll auswirken zu lassen und dadurch ihre Zuhörer aufs angenehmste zu erfreuen, wofür der Sängerin mit lautem Beifall und mit Blumen Spenden wohlverdienter Dank gezollt wurde.

— An der morgen abend stattfindenden Feuerwehrübung haben auch die der Freiwilligen Feuerwehr zugewiesenen Pflichtfeuerwehrlente teilzunehmen.

— Die Gemeindeglieder der Kirchfahrt Dippoldiswalde seien hierdurch nochmals auf den kirchlichen Familienabend am Sonntag Abend 1/28 Uhr hingewiesen. Im Mittelpunkt des Ganzen werden — dem Jubiläumsjahr entsprechend — Lichtbilder aus Luthers Leben und der Reformationszeit stehen.

— Wer im Laufe des Steuerjahres einkommen- oder ergänzungssteuerpflichtig wird, hat dies binnen 3 Wochen der Gemeindebehörde selbst anzuzeigen und ihr auf Erfordern die zur Feststellung seines Steuerbeitrags erforderlichen Angaben zu machen. Dieser Verpflichtung unterliegen auch die aus dem Kriegsdienste entlassenen Personen. Wer die vorgeschriebene Anzeige unterläßt, kann mit Geldstrafe bis zu 50 Mark belegt werden.

Berrenth. Eine freudige Überraschung wurde unserm kleinen Gemeinwesen. Frau Baronin Bergler von Berglas hat der Gemeinde Berrenth mit Seifen 5000 Mark als Vermächtnis mit der Bestimmung übergeben, daß ein Drittel der Zinsen 20 Jahre lang zum Kapital geschlagen

werden, die übrigen Zinsen und nach 20 Jahren der volle Zinsenertrag aber an bedürftige Einwohner von Berrenth und Seifen zur Verteilung gelangen und zwar je zur Hälfte am Geburtstage der edlen Stifterin (14. Juni) und am Sterbetage ihres verehelichten Gemahls (7. Januar). Mit dieser hochherzigen Stiftung hat sich die Familie Berglas ein dauerndes dankbares Gedenken gesichert.

Reinölsa. Am Sonntag findet im hiesigen Gasthose ein Lutherabend der Kirchengemeinde Delsa statt. Der Ortspfarrer wird über „Luther und das deutsche Haus“ sprechen. Gedichtvorträge, Lieder und ein Lutherfestspiel werden den Vortrag umrahmen.

Niederlödnitz. Infolge Genußes von Pilzen, die sie selbst gesucht hatten, starben die Ehefrau und zwei Kinder der Familie Zimler, sowie ein bei ihr wohnender Herr Dult, während der Ehemann, der ebenfalls schwer erkrankt war, sich auf dem Wege der Besserung befindet.

Leipzig. Ein Obstpächter in Altmügeln hatte 1000 Zentner Kespel zum Preise von 10 Mark für den Zentner aufgelauft. 413 Zentner davon, Fallobst oder sonst minderwertige Ware, verkaufte er zu Preisen zwischen 6 und 12 Mark, die übrigen 600 Zentner gab er ab, und zwar zu Preisen steigend von 25 bis 50 Mark der Zentner. Das Landgericht erkannte auf eine Geldstrafe von 3000 Mark.

Leipzig. In der Nacht zu Donnerstag wurde in Schleuditz bei Leipzig der 43jährige Polizei-Sergeant Arndt von 2 Einbrechern, die er auf seinem Patrouillengang im Hofe des alten Rathauses übertraf, nach vorausgegangenem heftigen Kampfe ermordet. Die Mörder sind spurlos verschwunden. Eine Belohnung bis zu 1000 Mark ist auf die Ergreifung des Mörders ausgesetzt worden.

— Eine Zusammenlegung von Fleischereien in Leipzig-Land hat die Amtshauptmannschaft zwecks sparsamerer Wirtschaft im Fleischverbrauch beschlossen. Die Vertrauensmänner der Hauptfleischorte (Hauptfleisch) haben Leitung und Aufsicht der gemeinsamen Schlachtungen.

Demitz-Schönau. Wie sehr das Raubzeug überhand genommen hat, geht daraus hervor, daß der hiesige Jagd-